

Wohnbau Stopsel Fabrik

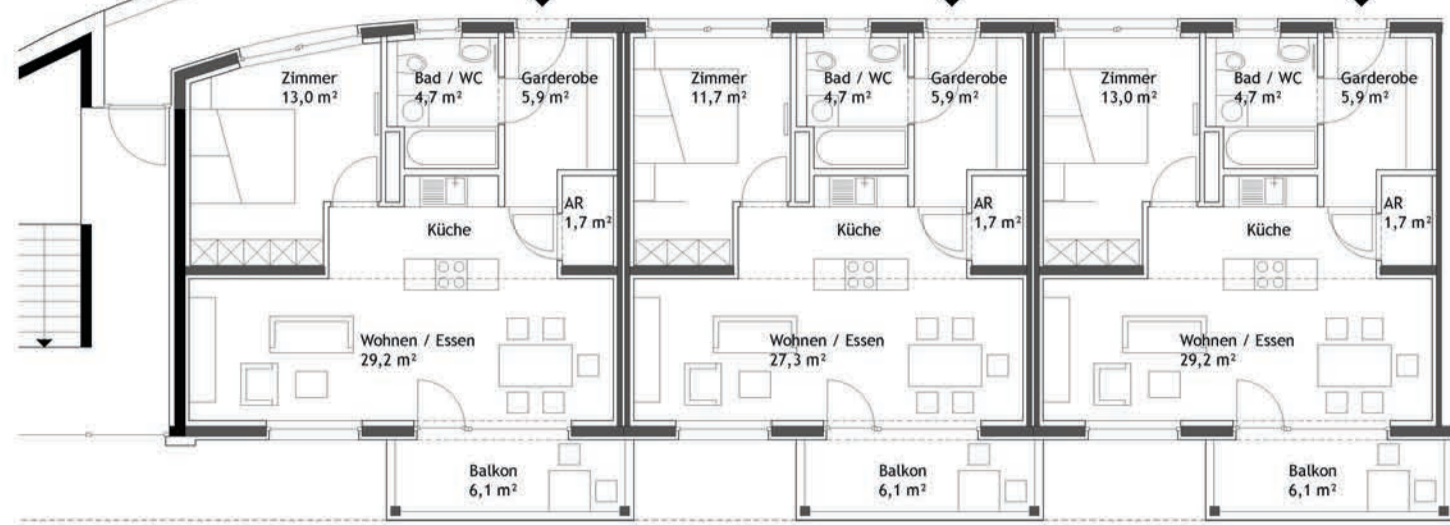
(Ötztal-Umhausen, Tirol, Österreich)

Gebäudekonzept und Typologie

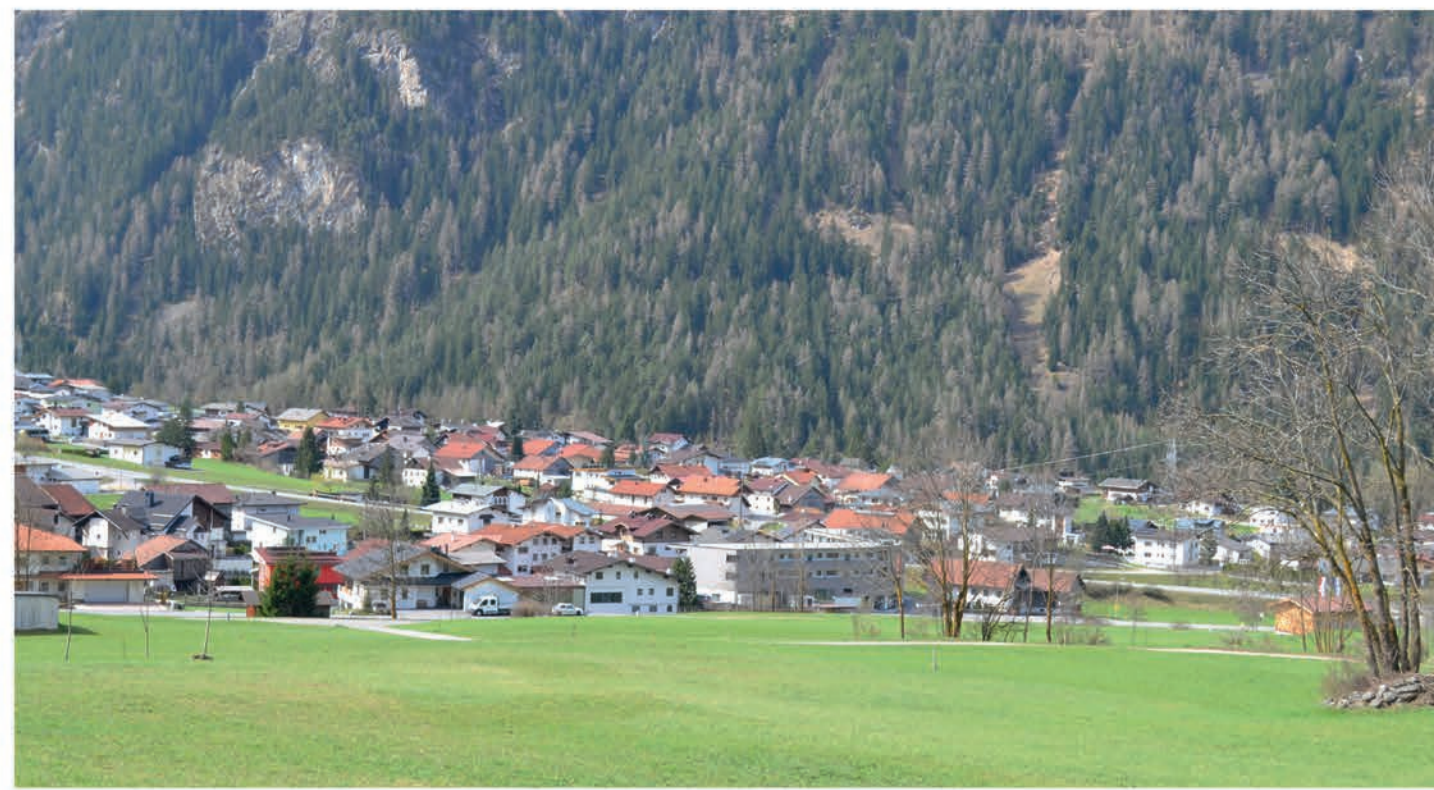
Die ehemalige Stopsel Fabrik am Ortseingang nach Umhausen im Ötztal (Tirol) ist im Jahre 2005 vollständig niedergebrannt. Auf dem Grundstück der alten „Stopsel Fabrik“ wurde nun ein Wohnbau mit gemischter Nutzung errichtet, wodurch der Ortseingang nach Umhausen neu formuliert wird. Die gesamte Anlage öffnet sich entlang des alten Wassergrabens der Stopsel Fabrik und macht somit die alten, vorhandenen Strukturen wieder ablesbar. Das Hanggrundstück wird durch ein massives Sockelgeschoß gesichert, in dem eine Arztpraxis zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Gebiet beiträgt. Richtung Norden und Westen formuliert sich ein dreigeschossiger Baukörper, welcher Richtung Süden, zum geschützten Innenhof hin, zweigeschossig in Erscheinung tritt. Auf dem Betonsockel werden zwei Geschosse in Holzbauweise mit hinterlüfteter Fassade aufgesetzt. Entlang der Straße kommt eine gestrichene, sägeraue Holzschalung zur Anwendung, während im Bereich der inneren Erschließung großformatige Naturholzplatten verwendet werden. Die darin befindlichen 15 Wohnungen sind von der Ortsstraße abgewandt mit Terrasse bzw. Balkon nach Süden ausorientiert. Alle Wohnungen werden über ein zentrales Stiegenhaus barrierefrei erschlossen, von dort erfolgt die Verteilung zu den Wohnungseingängen via nordseitigem Laubengang. Großzügige Fensteröffnungen nach Süden garantieren den Blick nach Außen und machen somit die landschaftlichen Qualitäten des Ötztals auch im Wohnbereich erlebbar. Zusätzlich befinden sich in der Wohnanlage eine zweigeschossige Tiefgarage, Kellerabteile und Nebenräume, die Wohnungen sind in 6 Zweizimmer-Wohnungen, 6 Dreizimmer-Wohnungen, sowie 3 Maisonetten aufgeschlüsselt.

Energieversorgung

Der gesamte Komplex wird als ökologischer Modellwohnbau mit Solarpaneelen ausgestattet. Die Beheizung der Wohnanlage erfolgt durch ein Gas Brennwertgerät. Zusätzlich werden am Dach 30 m² Kollektorfläche montiert, und an einen 3000 Liter Pufferspeicher angeschlossen. Die Wärmeabgabe erfolgt durch Heizkörper im Zweileitersystem, in jeder Wohnung sorgt eine Komfortlüftungsanlage dezentral für Frischluft.



Wohnungsgrundrisse / Kleinstwohnungen



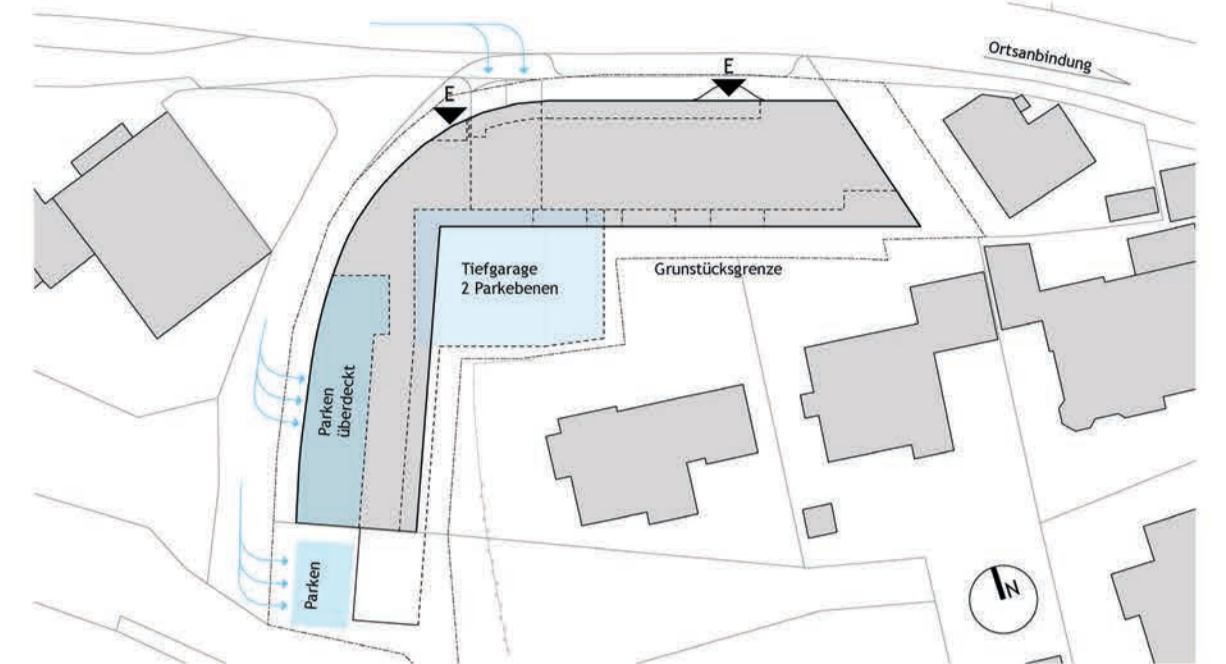
Einbettung in das Ortsbild



Ansicht West



Blick von Loggia



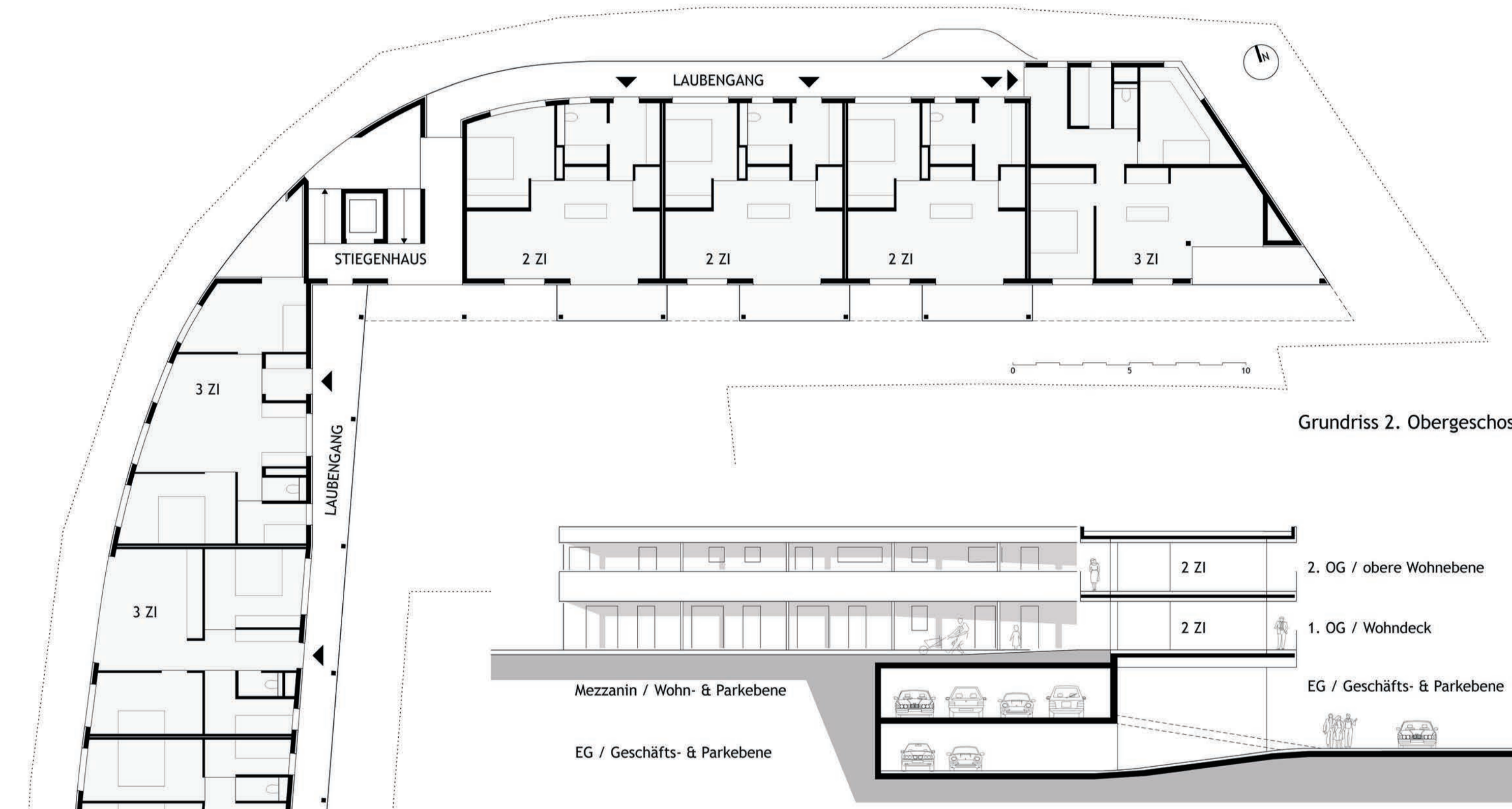
Lageplan



Haupteingang Stiegenhaus / Strassenansicht Nord



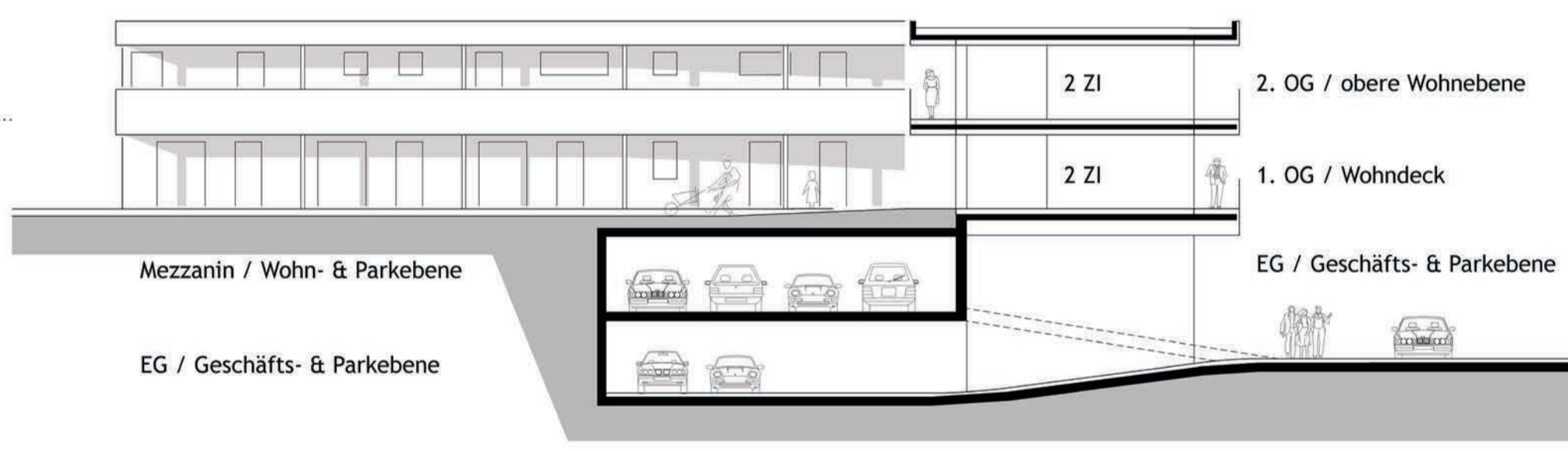
Ansicht Parkdeck / West



Grundriss 2. Obergeschoss



Haupterschließung / Laubengang strassenseitig



Querschnitt



Blick aus Wohnraum

Projektdaten:

Programm: 15 Wohneinheiten, Arztpraxis, Tiefgarage, Ökologischer Modellwohnbau in kombinierter Holz-Massivbauweise

Bauwerkskosten: € 2,1 Mill.
Bruttogeschossfläche: 2.826 m²

Planungsbeginn: 05/2012
Baubeginn: 09/2013
Baufertigstellung: 04/2015



Hofansicht Süd



Erschließung Laubengang hofseitig